

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE UND DER UKRAINEKRISE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE SEPTEMBER 2022)

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum 26. Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie und seit März 2022 auch der Ukraine Krise auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende September 2022 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung der Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung der Berufsausbildung

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

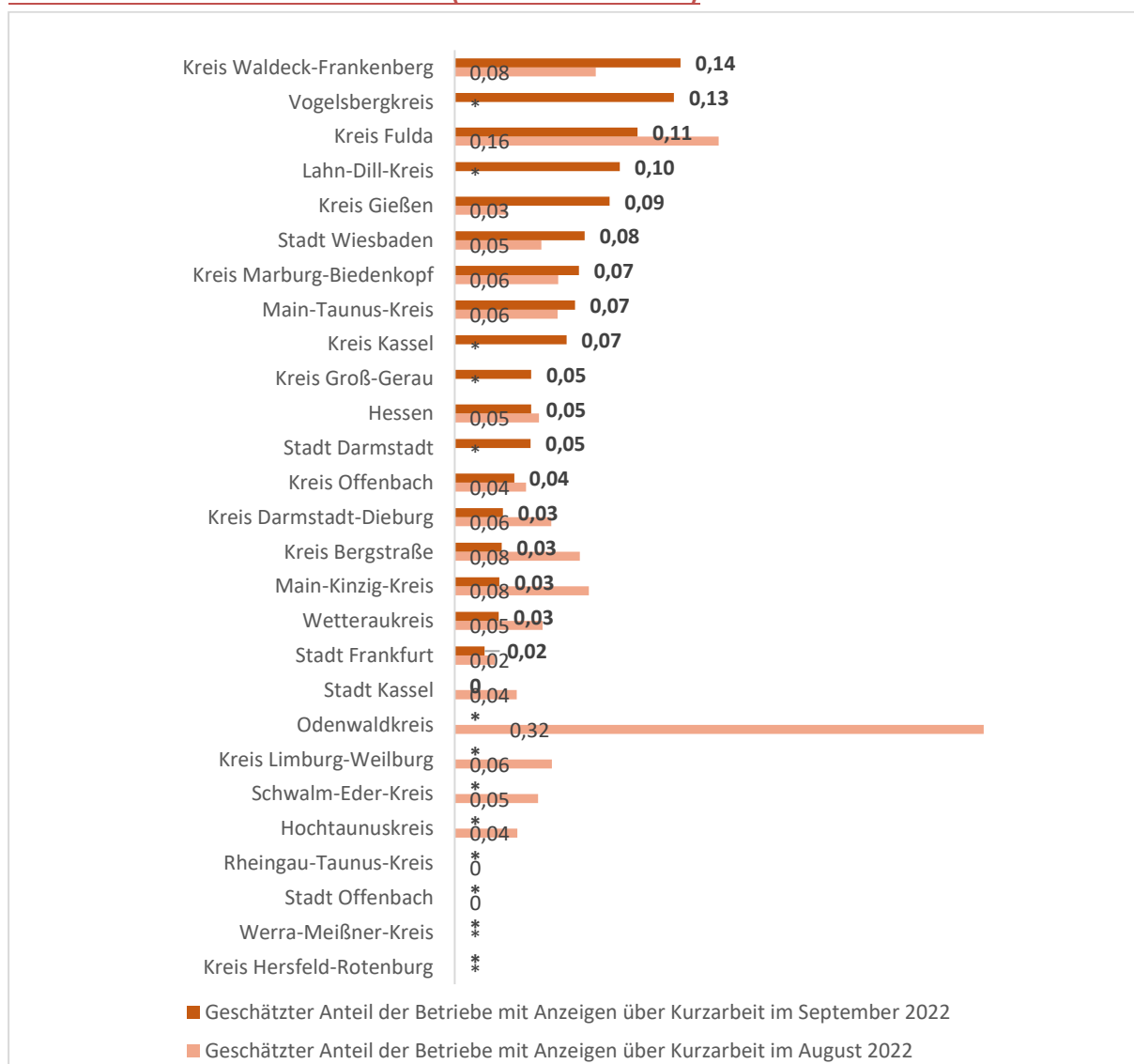
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Der geschätzte Anteil der **Betriebe**, die im September 2022 Kurzarbeit neu angezeigt haben, variiert im Vergleich der Kreise und der kreisfreien Städte in Hessen zwischen 0 Prozent und 0,14 Prozent. Während im Vormonat August 2022 noch 120 hessische Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt hatten, waren es im September nur noch 109 Betriebe. Im Durchschnitt haben damit im September 2022 lediglich 0,05 Prozent der hessischen Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt. In einigen der hessischen Kreise und einer der kreisfreien Städte ist der Anteil der Betriebe, die Kurzarbeit neu angezeigt haben, im Vergleich zum Vormonat allerdings angestiegen.

ABB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM SEPTEMBER 2022¹ UND IM AUGUST 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



*Für die entsprechende Kreise und Städte stehen für August oder September 2022 keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

¹ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM AUGUST UND SEPTEMBER 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH

Region		Anzahl Betriebe (30.06.2021)	August 2022		September 2022	
			Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im August 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im August 2022 (in %)	Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im September 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im September 2022 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	*	*	3	0,05
	Stadt Frankfurt	33.275	8	0,02	6	0,02
	Stadt Offenbach	4.684	0	0,00	*	*
	Stadt Wiesbaden	11.513	6	0,05	9	0,08
	Kreis Bergstraße	10.622	8	0,08	3	0,03
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	6	0,06	3	0,03
	Kreis Groß-Gerau	8.687	*	*	4	0,05
	Hochtaunuskreis	10.599	4	0,04	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	12	0,08	4	0,03
	Main-Taunus-Kreis	9.682	6	0,06	7	0,07
	Odenwaldkreis	3.457	11	0,32	*	*
	Kreis Offenbach	13.961	6	0,04	5	0,04
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	0	0,00	*	*
	Wetteraukreis	11.346	6	0,05	3	0,03
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	3	0,03	9	0,09
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	*	*	9	0,10
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	4	0,06	*	*
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	5	0,06	6	0,07
	Vogelsbergkreis	3.791	*	*	5	0,13
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	3	0,04	0	0,00
	Kreis Fulda	8.184	13	0,16	9	0,11
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	*	*	*	*
	Kreis Kassel	7.432	*	*	5	0,07
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	3	0,05	*	*
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5	0,08	8	0,14
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	*	*	*	*
Hessen		237.150	120	0,05	109	0,05

* Für die entsprechende Kreise und Städte stehen für August oder September 2022 keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

Im September 2022 zeigte sich im Vergleich zum Vormonat August eine weitgehend ähnlich häufige Inanspruchnahme von Kurzarbeit in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen. Die höchsten Zahlen an Personen in neuen Anzeigen über Kurzarbeit verzeichneten im September 2022 die Zweige „Maschinenbau“, „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“ sowie „Herstellung von Metallerzeugnissen“. Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit im Bereich „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“ ist, verglichen mit den beiden Vormonaten, eine neue Entwicklung. Gleiches gilt für die „Herstellung von Glas und Keramik“, einem Wirtschaftszweig, der ebenfalls als energieintensiv anzusehen ist.

ABB.2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM SEPTEMBER 2022² IM VERGLEICH ZUM AUGUST 2022 IN HESSEN



*Für diese Wirtschaftszweige stehen im entsprechenden Monat keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

² Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE JULI 2022, AUGUST 2022 UND SEPTEMBER 2022 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Anzeigen über Kurzarbeit		
	Juli 2022	August 2022	September 2022
Maschinenbau	97	436	365
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	*	0	192
Herstellung von Metallerzeugnissen	109	109	108
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	59	125	67
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	*	*	53
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	134	67	50
Herstellung v. Glas u. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	0	*	41
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	111	34	38
Hochbau	24	20	31
Architektur-, Ingenieurbüros; Labore	122	14	31
Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betriebe, Unternehmensberatung	*	36	24
Grundstücks- und Wohnungswesen	*	0	20
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.237	134	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	*	47	*
Gastronomie	16	11	*
Dienstleistungen der Informationstechnologie	31	5	*

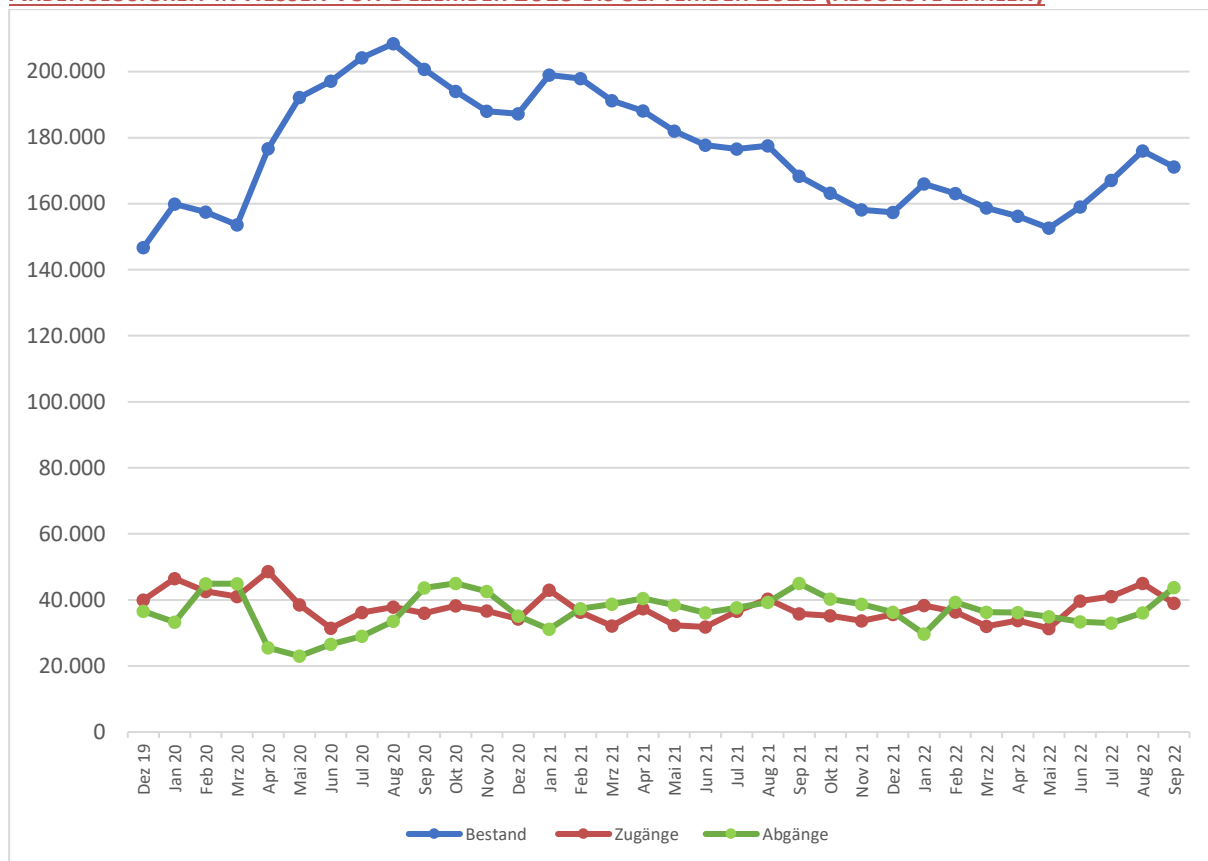
*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 3 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und September 2022 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.3: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS SEPTEMBER 2022 (ABSOLUTE ZAHLEN)

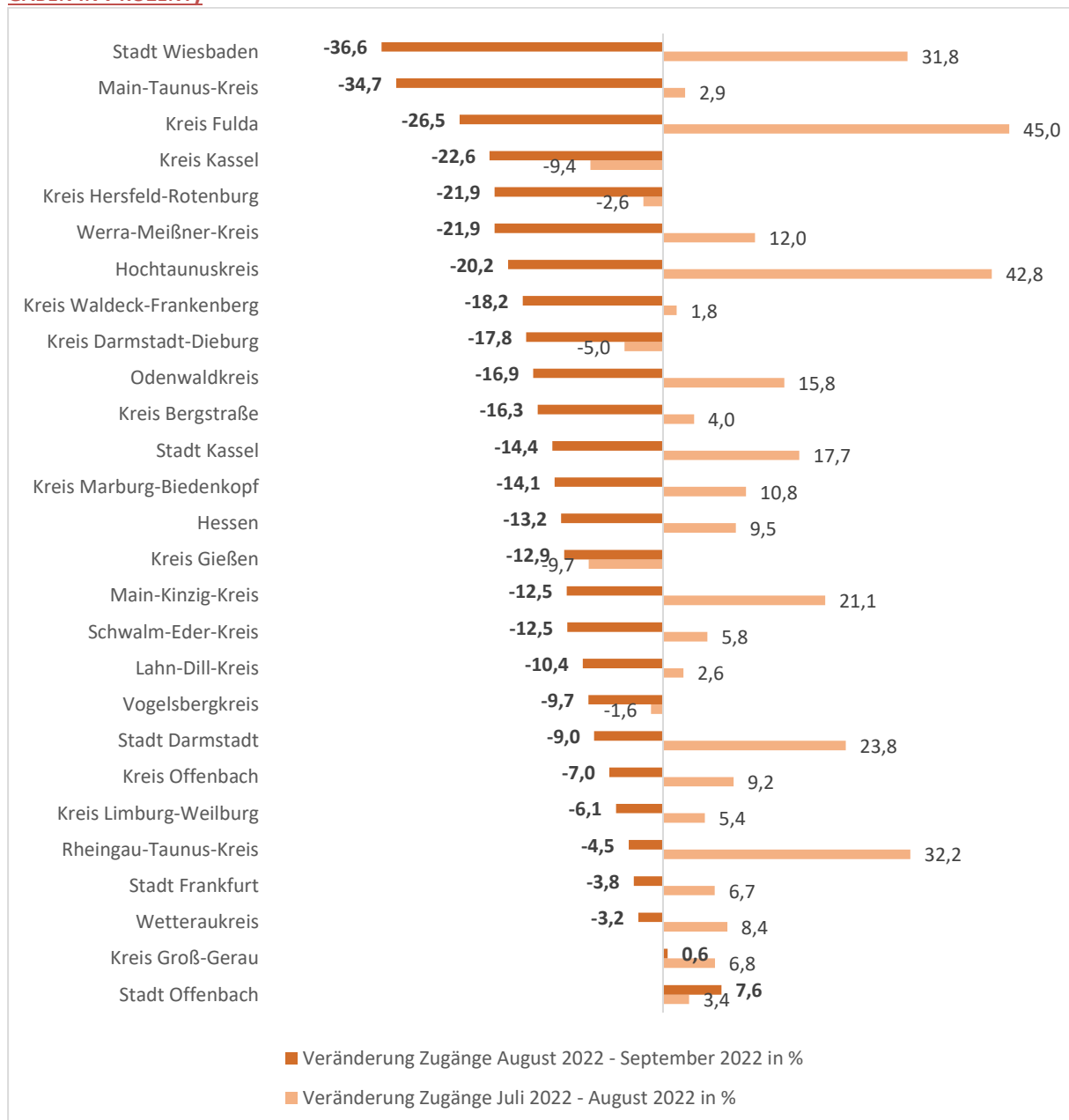


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im September 2022 umfasste der Bestand 171.161 Arbeitslose und damit fast 5.000 Personen weniger als noch im August 2022. Die Zahl liegt jedoch etwas über dem Niveau des Vorjahresmonats September 2021. Der Anstieg des Bestands an arbeitslosen Personen in Hessen, der im Monat Juni begann und primär auf die erstmalige Erfassung ukrainischer Geflüchteter in der Grundsicherung zurückzuführen war, setzt sich nun erstmal seit drei Monaten nicht mehr fort. Stattdessen tragen die stark gesunkene Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit sowie die Zahl der ebenfalls stark gestiegenen Abgänge aus Arbeitslosigkeit zur positiven Bilanz bei. Der Monat September markierte allerdings auch in den beiden vergangenen Jahren einen Hochpunkt der Abgänge aus Arbeitslosigkeit. Daher bleibt zu beobachten, ob sich dieser Trend weiter verfestigt oder wieder abschwächt.

Die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit lag in Hessen im September 2022 bei 39.019 Personen. Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der **Zugänge** zwischen Juli und August 2022 sowie zwischen August und September 2022 in den hessischen Regionen verändert hat. Im Vergleich zum erstgenannten Zeitraum, in dem mehrheitlich ein Anstieg der Zugänge zu verzeichnen war, zeigt sich aktuell eine nahezu entgegengesetzte Lage. In den meisten hessischen Kreisen und kreisfreien Städten sinken die Zugänge, nur in der Stadt Offenbach und im Kreis Groß-Gerau nimmt deren Zahl zu. Im hessischen Durchschnitt sinkt die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit um 13 Prozent. Der stärkste Rückgang zwischen August und September 2022 findet sich in der Stadt Wiesbaden mit -37 Prozent. Der stärkste Anstieg wird hingegen in der Stadt Offenbach mit +8 Prozent deutlich.

ABB.4: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2022 IM VERGLEICH MIT JULI UND AUGUST 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

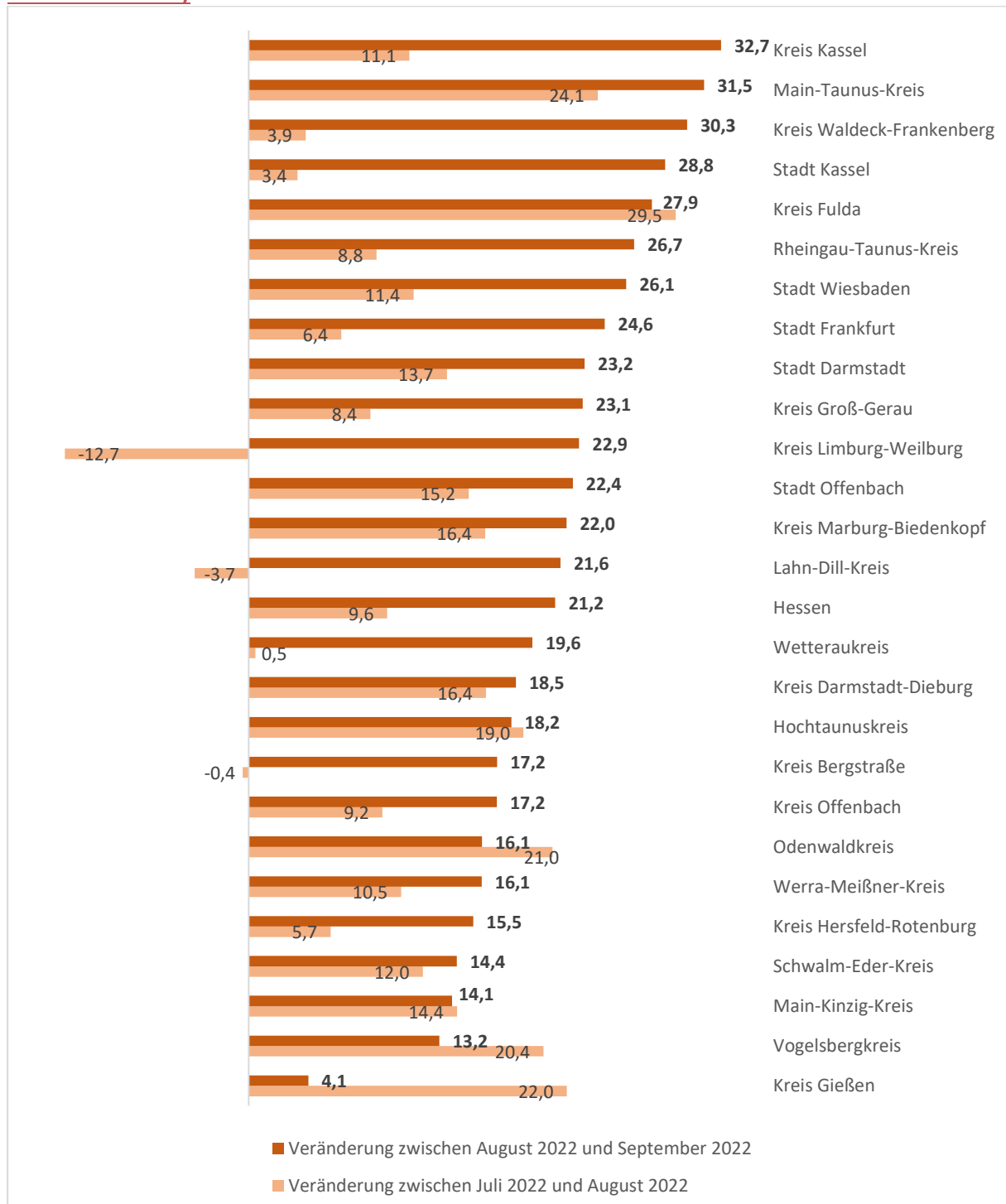
TAB.3: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2022 UND VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2022 SOWIE ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2022, DIFFERENZIERT NACH REGION

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Juli 2022	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im August 2022	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im September 2022	Veränderung zwischen Juli 2022 und August 2022 (in %)	Veränderung zwischen August 2022 und September 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.064	1.317	1.199	23,8	-9,0
	Stadt Frankfurt	6.066	6.474	6.227	6,7	-3,8
	Stadt Offenbach	1.234	1.276	1.373	3,4	7,6
	Stadt Wiesbaden	2.304	3.037	1.925	31,8	-36,6
	Kreis Bergstraße	1.510	1.571	1.315	4,0	-16,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.950	1.852	1.522	-5,0	-17,8
	Kreis Groß-Gerau	1.850	1.975	1.987	6,8	0,6
	Hochtaunuskreis	830	1.185	946	42,8	-20,2
	Main-Kinzig-Kreis	2.233	2.704	2.365	21,1	-12,5
	Main-Taunus-Kreis	1.568	1.613	1.053	2,9	-34,7
	Odenwaldkreis	425	492	409	15,8	-16,9
	Kreis Offenbach	2.288	2.498	2.323	9,2	-7,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	693	916	875	32,2	-4,5
	Wetteraukreis	1.986	2.152	2.083	8,4	-3,2
Mittelhessen	Kreis Gießen	2.248	2.031	1.770	-9,7	-12,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.551	1.592	1.426	2,6	-10,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.084	1.143	1.073	5,4	-6,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.240	1.374	1.180	10,8	-14,1
	Vogelsbergkreis	576	567	512	-1,6	-9,7
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	2.063	2.429	2.079	17,7	-14,4
	Kreis Fulda	1.019	1.478	1.087	45,0	-26,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	623	607	474	-2,6	-21,9
	Kreis Kassel	1.684	1.525	1.181	-9,4	-22,6
	Schwalm-Eder-Kreis	1.230	1.301	1.139	5,8	-12,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.061	1.080	883	1,8	-18,2
	Werra-Meißner-Kreis	701	785	613	12,0	-21,9
Hessen	41.081	44.974	39.019	9,5	-13,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Anzahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit lag in Hessen im September 2022 bei 43.768 Personen. Abbildung 5 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der **Abgänge** zwischen Juli und August 2022 sowie zwischen August und September 2022 in den hessischen Regionen verändert hat. Zwischen August und September haben die Abgänge in allen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten zugenommen. Die durchschnittliche Zunahme lag bei 21,2 Prozent. Zwischen Juli und August 2022 fand sich im Landesdurchschnitt ebenfalls ein Anstieg, dieser lag jedoch nur bei 9,6 Prozent. Am stärksten fällt die Zunahme im Kreis Kassel aus (+32,7 Prozent), im Kreis Gießen ist sie am geringsten (+4,1 Prozent).

ABB.5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2022 IM VERGLEICH MIT JULI UND AUGUST 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.4: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2022 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2022 SOWIE ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2022, DIFFERENZIERT NACH REGION

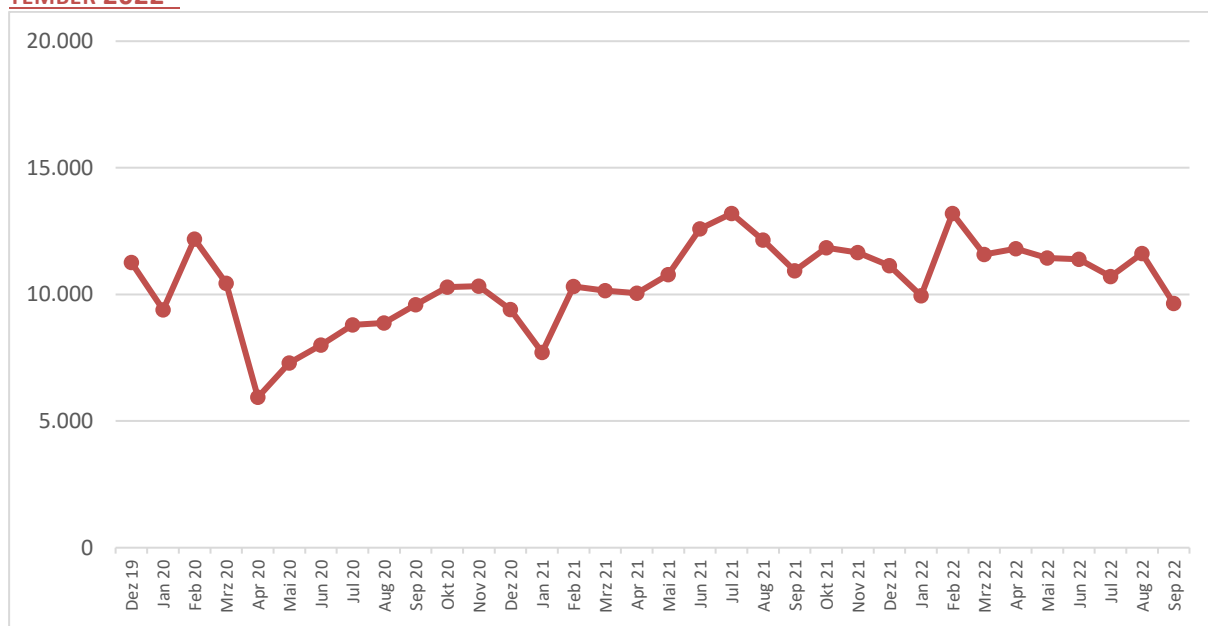
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juli 2022	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im August 2022	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im September 2022	Veränderung zwischen Juli 2022 und August 2022 (in %)	Veränderung zwischen August 2022 und September 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	999	1.136	1.400	13,7	23,2
	Stadt Frankfurt	5.197	5.530	6.892	6,4	24,6
	Stadt Offenbach	1.018	1.173	1.436	15,2	22,4
	Stadt Wiesbaden	1.657	1.846	2.328	11,4	26,1
	Kreis Bergstraße	1.175	1.170	1.371	-0,4	17,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.218	1.418	1.680	16,4	18,5
	Kreis Groß-Gerau	1.617	1.753	2.158	8,4	23,1
	Hochtaunuskreis	763	908	1.073	19,0	18,2
	Main-Kinzig-Kreis	2.137	2.445	2.789	14,4	14,1
	Main-Taunus-Kreis	816	1.013	1.332	24,1	31,5
	Odenwaldkreis	333	403	468	21,0	16,1
	Kreis Offenbach	2.011	2.197	2.574	9,2	17,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	634	690	874	8,8	26,7
	Wetteraukreis	1.720	1.728	2.067	0,5	19,6
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.509	1.841	1.917	22,0	4,1
	Lahn-Dill-Kreis	1.180	1.136	1.381	-3,7	21,6
	Kreis Limburg-Weilburg	1.188	1.037	1.274	-12,7	22,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.106	1.287	1.570	16,4	22,0
	Vogelsbergkreis	466	561	635	20,4	13,2
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.716	1.774	2.285	3,4	28,8
	Kreis Fulda	789	1.022	1.307	29,5	27,9
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	512	541	625	5,7	15,5
	Kreis Kassel	953	1.059	1.405	11,1	32,7
	Schwalm-Eder-Kreis	955	1.070	1.224	12,0	14,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	736	765	997	3,9	30,3
	Werra-Meißner-Kreis	550	608	706	10,5	16,1
Hessen	32.955	36.111	43.768	9,6	21,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 7 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und September 2022 in Hessen entwickelt haben. Die Zahl der im September 2022 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen lag mit 9.644 deutlich niedriger als im Vormonat August. Im Verlauf der Pandemie stieg die Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen sukzessiv an. Seit März 2022 stagnierte diese Entwicklung tendenziell; dennoch fällt der Rückgang zwischen August und September ungewöhnlich stark aus. Nicht auszuschließen ist, dass die aktuelle Entwicklung auf die gestiegenen Energiekosten und die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit vor dem Winter zurückzuführen ist. Sie bleibt daher weiterhin genau zu beobachten.

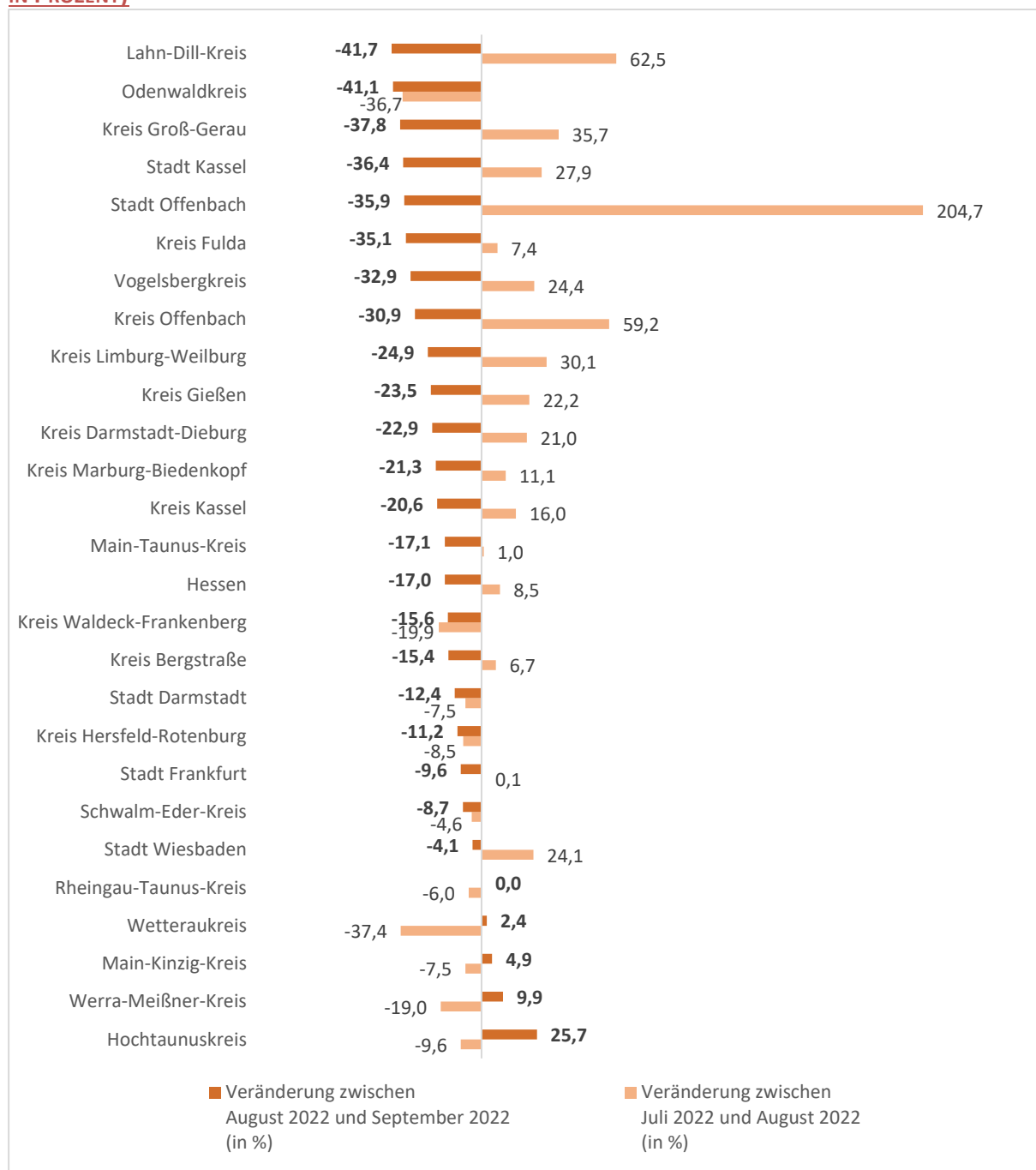
ABB.6: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND SEPTEMBER 2022*



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Vergleicht man die neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen im September 2022 mit jenen des Vormonats August 2022, hat deren Anzahl hessenweit um 17 Prozent abgenommen. Dieser Trend spiegelt sich auch in fast allen Gebietskörperschaften wider. In 21 der 26 Kreise und kreisfreien Städte sind im September weniger offene Stellen gemeldet worden als im Vormonat. Im Lahn-Dill-Kreis (-41,7 Prozent) und im Odenwaldkreis (-41,1 Prozent) ist dieser Trend am stärksten ausgeprägt. In nur vier der hessischen Gebietskörperschaften ist die Zahl der offenen Stellen gestiegen, am stärksten im Hochtaunuskreis, der entgegen dem Landesdurchschnitt ein Plus 25,7 Prozent aufweist.

ABB. 7: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2022 IM VERGLEICH MIT AUGUST UND SEPTEMBER 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

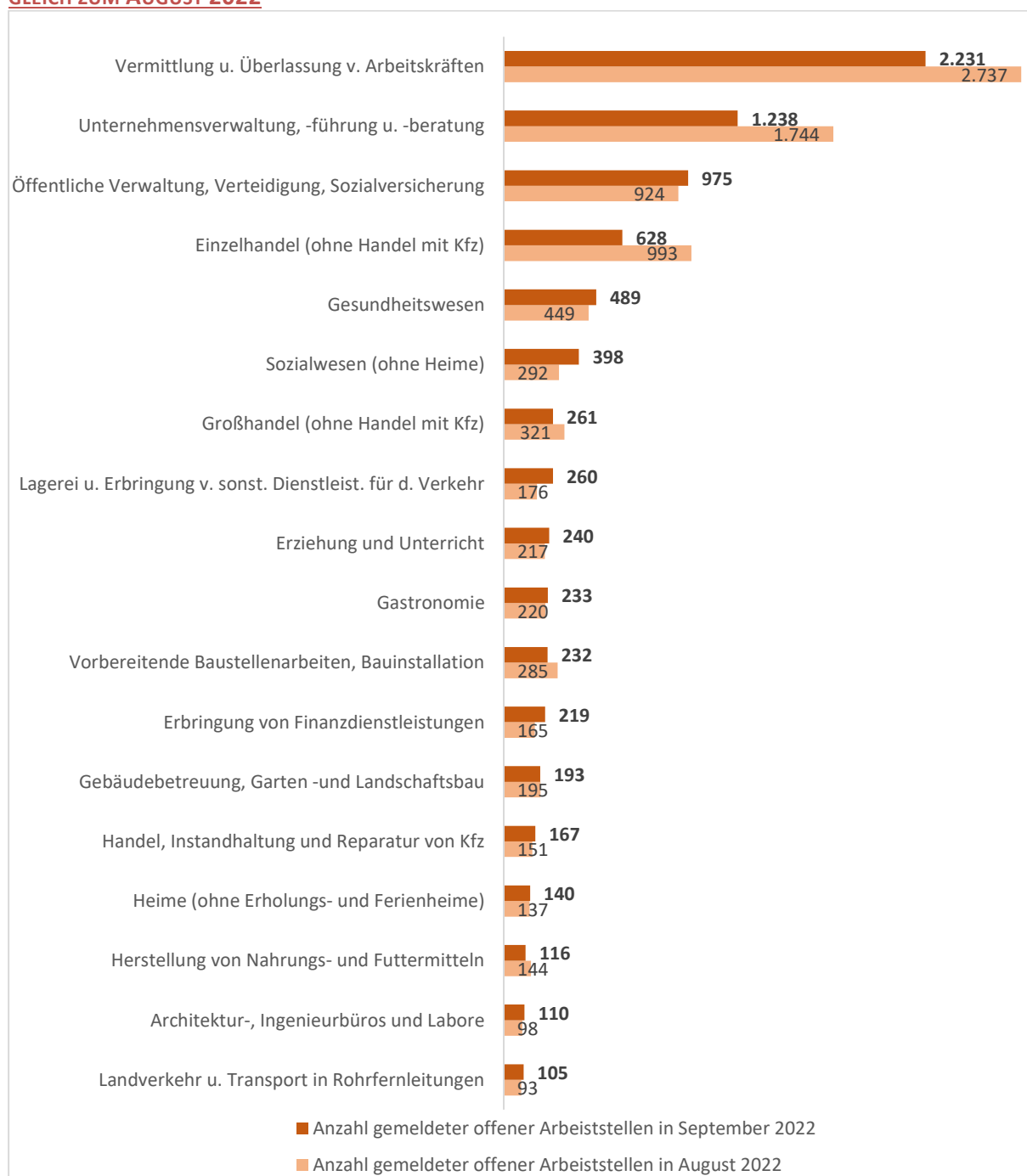
TAB.5: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2022 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JULI 2022 UND AUGUST 2022 SOWIE ZWISCHEN AUGUST 2022 UND SEPTEMBER 2022, DIFFERENZIERT NACH REGION

	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juli 2022	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2022	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im September 2022	Veränderung zwischen Juli 2022 und August 2022 (in %)	Veränderung zwischen August 2022 und September 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	453	419	367	-7,5	-12,4
	Stadt Frankfurt	2.209	2.212	1.999	0,1	-9,6
	Stadt Offenbach	129	393	252	204,7	-35,9
	Stadt Wiesbaden	602	747	716	24,1	-4,1
	Kreis Bergstraße	450	480	406	6,7	-15,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	328	397	306	21,0	-22,9
	Kreis Groß-Gerau	154	209	130	35,7	-37,8
	Hochtaunuskreis	125	113	142	-9,6	25,7
	Main-Kinzig-Kreis	682	631	662	-7,5	4,9
	Main-Taunus-Kreis	197	199	165	1,0	-17,1
	Odenwaldkreis	150	95	56	-36,7	-41,1
	Kreis Offenbach	456	726	502	59,2	-30,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	216	203	203	-6,0	0,0
	Wetteraukreis	657	411	421	-37,4	2,4
Mittelhessen	Kreis Gießen	501	612	468	22,2	-23,5
	Lahn-Dill-Kreis	288	468	273	62,5	-41,7
	Kreis Limburg-Weilburg	272	354	266	30,1	-24,9
	Kreis Marburg-Biedenkopf	592	658	518	11,1	-21,3
	Vogelsbergkreis	127	158	106	24,4	-32,9
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	376	481	306	27,9	-36,4
	Kreis Fulda	366	393	255	7,4	-35,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	294	269	239	-8,5	-11,2
	Kreis Kassel	213	247	196	16,0	-20,6
	Schwalm-Eder-Kreis	303	289	264	-4,6	-8,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	352	282	238	-19,9	-15,6
	Werra-Meißner-Kreis	211	171	188	-19,0	9,9
Hessen		10.703	11.617	9.644	8,5	-17,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 9 zeigt die neu gemeldeten offenen Stellen nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate August und September 2022. Der Wirtschaftszweig mit der größten Anzahl an neu gemeldeten offenen Stellen war im September 2022 – wie schon in den Vormonaten – die „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ mit 2.231 offenen Stellen. In diesem Bereich wie auch vielen anderen Wirtschaftszweigen, die im Monat August noch hohe Zahlen an neu gemeldeten offenen Stellen aufwiesen, wie der „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ oder den verschiedenen Bereichen des Handels, ging deren Zahl jedoch deutlich zurück. Ein Anstieg der neu gemeldeten offenen Stellen findet sich hingegen unter anderem in der öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- oder dem Sozialwesen.

ABB.8: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM SEPTEMBER 2022 IM VERGLEICH ZUM AUGUST 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

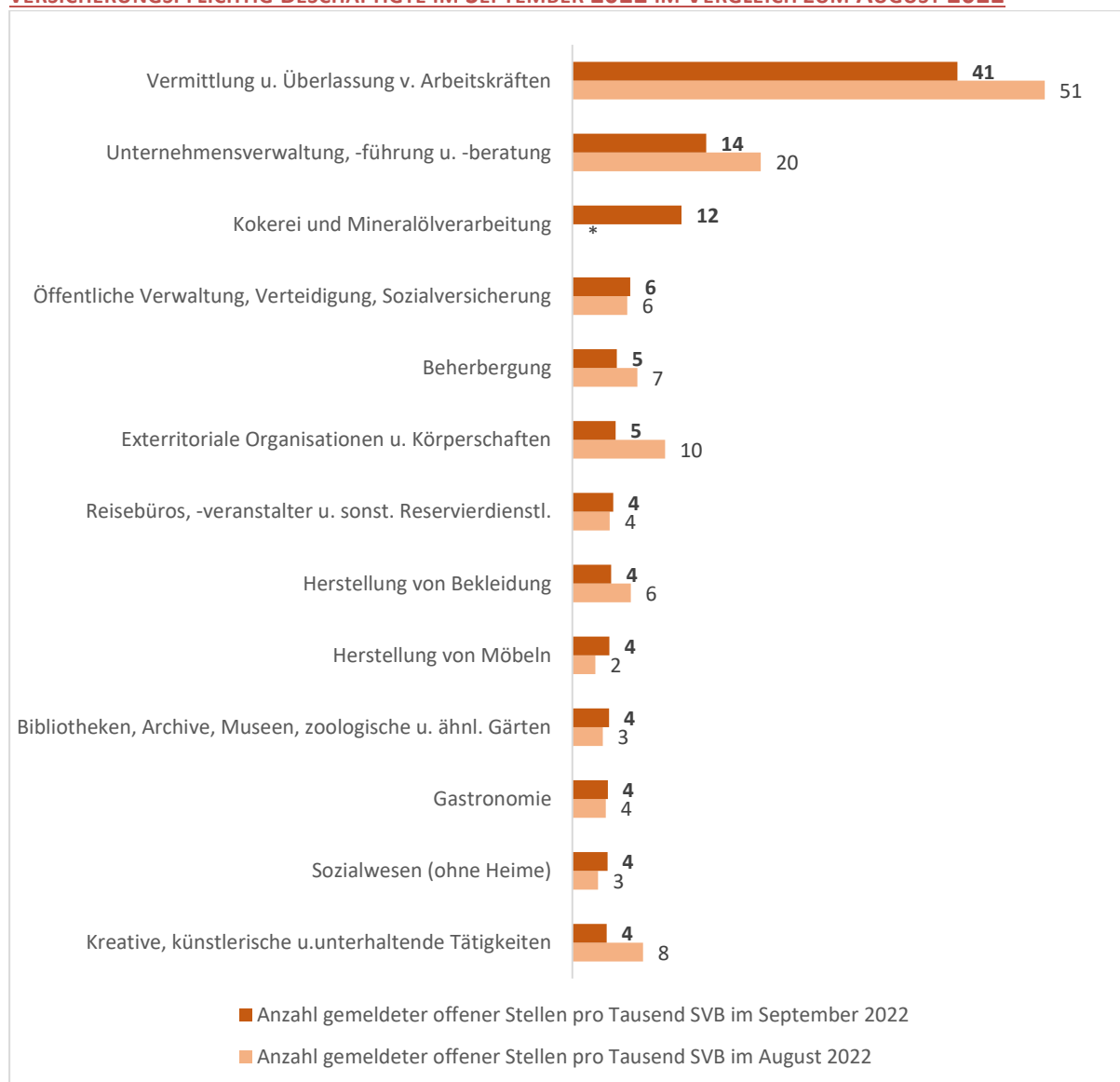
TAB.6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM VERGLEICH DER MONATE JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2022

Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen		
	Juli 2022	August 2022	September 2022
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	2.297	2.737	2.231
Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung	1.587	1.744	1.238
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	833	924	975
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	670	993	628
Gesundheitswesen	525	449	489
Sozialwesen (ohne Heime)	290	292	398
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	270	321	261
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	220	176	260
Erziehung und Unterricht	230	217	240
Gastronomie	257	220	233
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	231	285	232
Erbringung von Finanzdienstleistungen	135	165	219
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	212	195	193
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	146	151	167
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	178	137	140
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	130	144	116
Architektur-, Ingenieurbüros und Labore	112	98	110
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	193	93	105

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 9 zeigt die Anzahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate August und September 2022. Die Abbildung verdeutlicht, dass die Dynamik im Vergleich der Wirtschaftszweige unterschiedlich stark ausfällt: In der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ sowie der „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ ist diese im Vergleich der Wirtschaftszweige weiterhin auf hohem Niveau, auch wenn sie rückläufig ist. Zudem zeigt sich im Bereich „Kokerei und Mineralölverarbeitung“ ein hoher Vergleichswert, der vermutlich auf die Auswirkungen der aktuellen Energiekrise zurückzuführen ist.

ABB.9: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM SEPTEMBER 2022 IM VERGLEICH ZUM AUGUST 2022



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IM VERGLEICH DER MONATE JULI, AUGUST UND SEPTEMBER 2022

Wirtschaftszweige	Neu gemeldete offene Stellen pro 1.000 SVB		
	Juli 2022	August 2022	September 2022
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	43	51	41
Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung	18	20	14
Kokerei und Mineralölverarbeitung	*	*	12
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5	6	6
Beherbergung	11	7	5
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	5	10	5
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierdienstleistungen	4	4	4
Herstellung von Bekleidung	*	6	4
Herstellung von Möbeln	3	2	4
Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	4	3	4
Gastronomie	4	4	4
Sozialwesen (ohne Heime)	3	3	4
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	8	8	4

*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

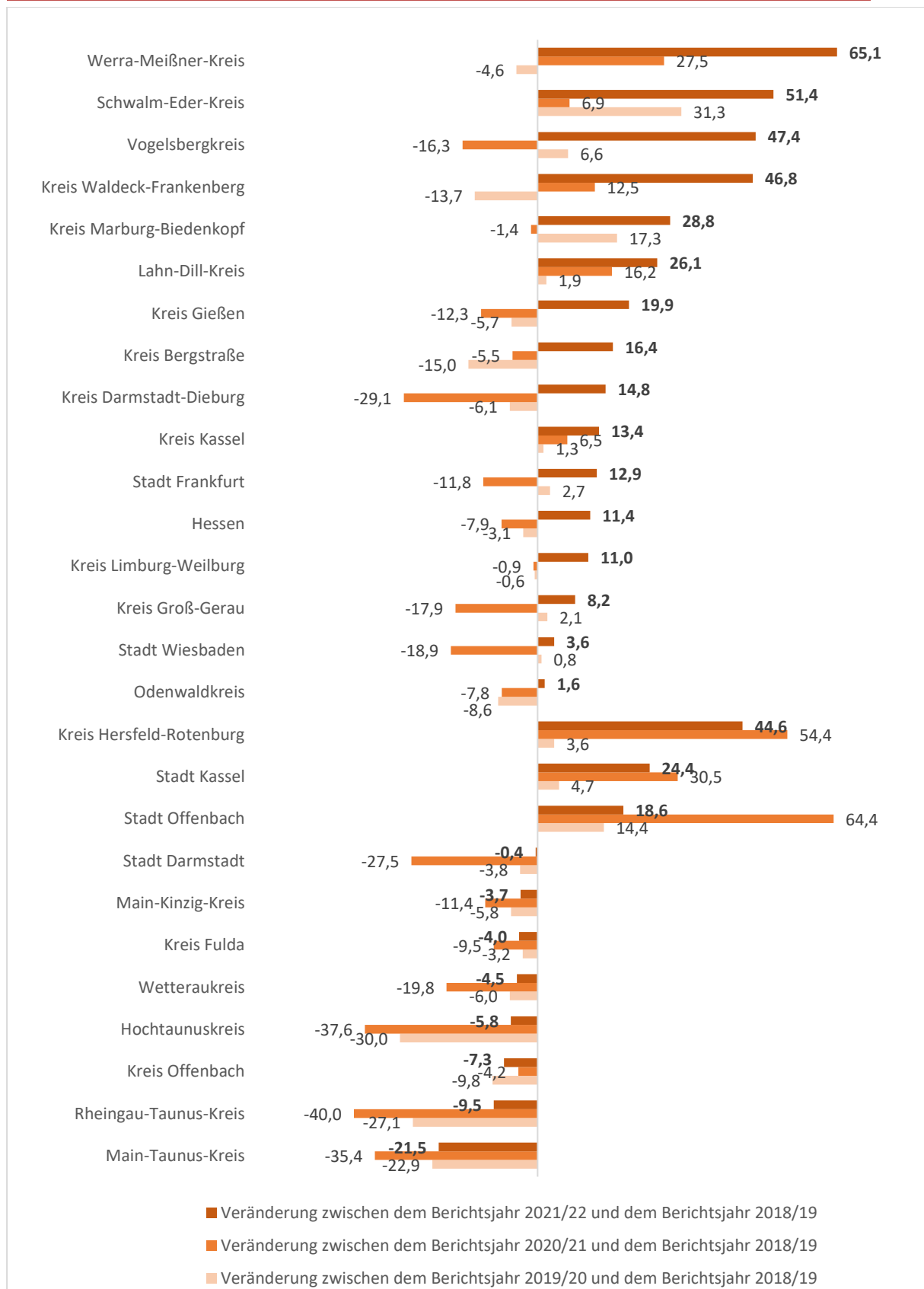
4. ENTWICKLUNG DER BERUFSAUSBILDUNG

Die folgende Abbildung 10 zeigt die prozentuale Veränderung der **Anzahl unbesetzter Berufsausbildungsstellen** in den drei Ausbildungsjahren während der Pandemie (2019/20, 2020/21 und 2021/22), jeweils im Vergleich zum Vorpandemie-Ausbildungsjahr 2018/19. Deutlich zu erkennen ist, dass in knapp zwei Drittel der hessischen Kreise und kreisfreien Städte im aktuellen Ausbildungsjahr 2021/22 die Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen im Vergleich zum Ausbildungsjahr 2018/19 höher lag als in den beiden Jahren zuvor. Diese Entwicklung zeigt sich besonders stark in den ländlichen Kreisen Nordhessens. So findet sich auch der höchste Wert unbesetzter Ausbildungsstellen in diesem Ausbildungsjahr, verglichen mit dem vorpandemischen Niveau, im Werra-Meißner-Kreis.

In knapp einem Drittel der hessischen Kreise und kreisfreien Städte liegt die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen allerdings unter dem Wert des Vergleichsjahres 2018/19. Der deutlichste Unterschied findet sich im Main-Taunus-Kreis mit -21,5 Prozent.

Wenn man jedoch die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen in absoluten Zahlen betrachtet, dann zeigt sich zwischen den Ausbildungsjahren 2020/21 und 2021/22 eine steigende Tendenz: Nur in der Stadt Offenbach, im Kreis Offenbach, in der Stadt Kassel und im Kreis Hersfeld-Rotenburg sind zuletzt weniger Stellen unbesetzt geblieben. In allen anderen Regionen hat die Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen zugenommen. Besonders deutlich zeigt sich dieser Trend im Hochtaunuskreis oder der Stadt Darmstadt. Nur im Kreis Offenbach liegt die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im aktuellen Ausbildungsjahr 2021/22 unter jener des vorpandemischen Vergleichsjahres 2018/19.

ABB.10: VERGLEICH DER PROZENTUALEN VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN DREI BERICHTSJAHREN 2019/20, 2020/21 UND 2021/22 (JEWELNS BIS MONAT AUGUST) GEGENÜBER DEM VORPANDEMISCHEN BERICHTSJAHR 2018/19 (BIS MONAT AUGUST), DIFFERENZIIERT NACH REGION



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

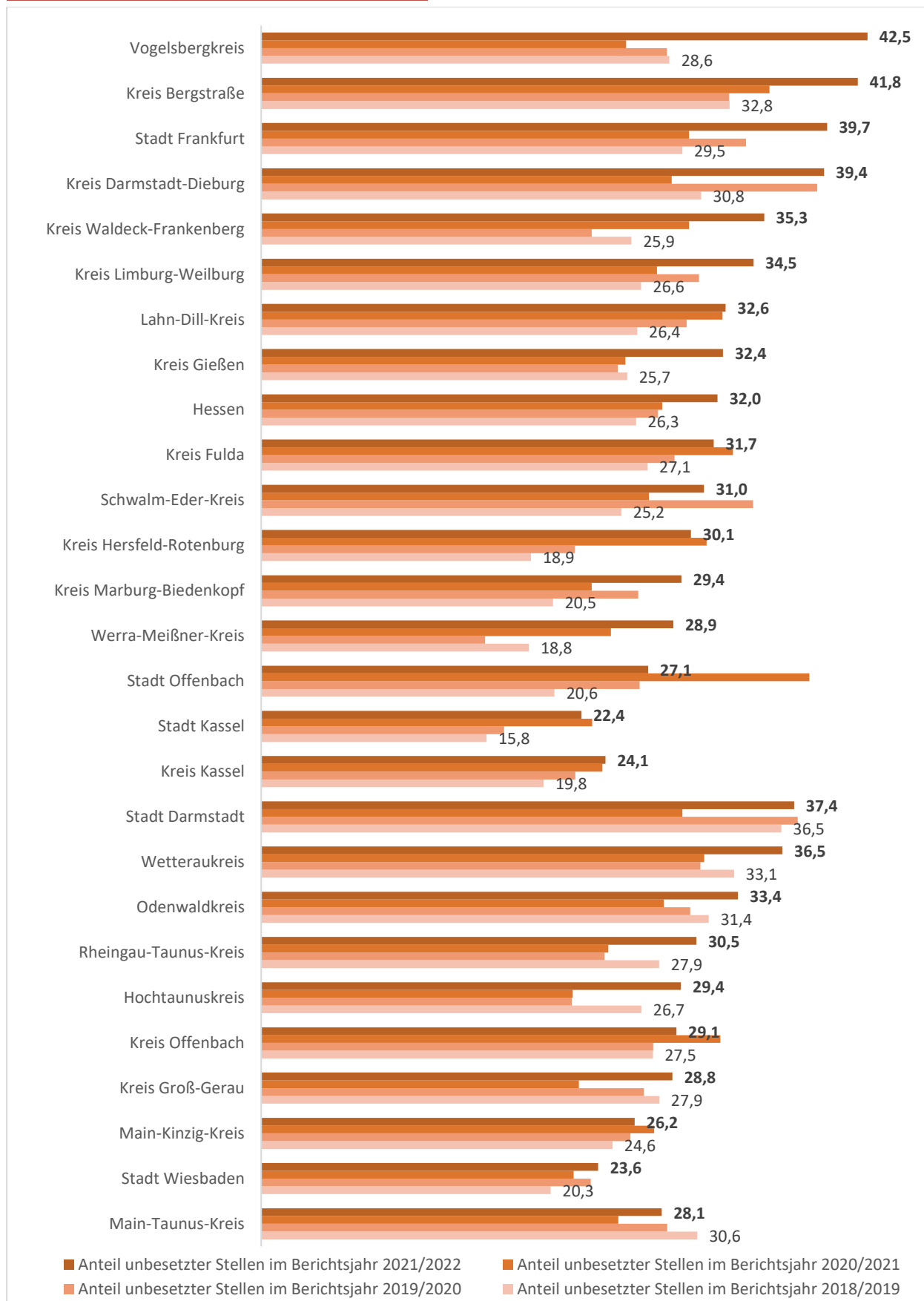
TAB.8: ANZAHL UNBESETZTER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN AUSBILDUNGSJAHREN 2018/19, 2019/20, 2020/21 UND 2021/22 (JEWEILS BIS ZUM MONAT AUGUST) SOWIE PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORPANDEMISCHEN BERICHTSJAHR 2018/19 (BIS ZUM MONAT AUGUST), DIFFERENZIERT NACH REGION

Region		Unbesetzte Berufsausbildungsstellen in Berufsjahr				Prozentuale Veränderung zwischen Berichtsjahr 2018/19 und den Berichtsjahren		
		2018/19 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	448	431	325	446	-3,8	-27,5	-0,4
	Stadt Frankfurt	1.210	1.243	1.067	1.366	2,7	-11,8	12,9
	Stadt Offenbach	118	135	194	140	14,4	64,4	18,6
	Stadt Wiesbaden	360	363	292	373	0,8	-18,9	3,6
	Kreis Bergstraße	439	373	415	511	-15,0	-5,5	16,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	412	387	292	473	-6,1	-29,1	14,8
	Kreis Groß-Gerau	380	388	312	411	2,1	-17,9	8,2
	Hochtaunuskreis	327	229	204	308	-30,0	-37,6	-5,8
	Main-Kinzig-Kreis	589	555	522	567	-5,8	-11,4	-3,7
	Main-Taunus-Kreis	288	222	186	226	-22,9	-35,4	-21,5
	Odenwaldkreis	128	117	118	130	-8,6	-7,8	1,6
	Kreis Offenbach	480	433	460	445	-9,8	-4,2	-7,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	210	153	126	190	-27,1	-40,0	-9,5
	Wetteraukreis	530	498	425	506	-6,0	-19,8	-4,5
Mittel- hessen	Kreis Gießen	422	398	370	506	-5,7	-12,3	19,9
	Lahn-Dill-Kreis	476	485	553	600	1,9	16,2	26,1
	Kreis Limburg-Weilburg	326	324	323	362	-0,6	-0,9	11,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	347	407	342	447	17,3	-1,4	28,8
	Vogelsbergkreis	196	209	164	289	6,6	-16,3	47,4
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	279	292	364	347	4,7	30,5	24,4
	Kreis Fulda	745	721	674	715	-3,2	-9,5	-4,0
	Kreis Hersfeld-Roten- burg	195	202	301	282	3,6	54,4	44,6
	Kreis Kassel	232	235	247	263	1,3	6,5	13,4
	Schwalm-Eder-Kreis	259	340	277	392	31,3	6,9	51,4
	Kreis Waldeck-Fran- kenberg	329	284	370	483	-13,7	12,5	46,8
	Werra-Meißner- Kreis	109	104	139	180	-4,6	27,5	65,1
Hessen	9.834	9.528	9.062	10.958	-3,1	-7,9	11,4	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Die folgende Abbildung 11 zeigt die prozentualen Anteile **unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen** in den vier Ausbildungsjahren 2021/22, 2021/20, 2020/19 und 2019/18. In fast allen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten liegt der Anteil der unbesetzten Stellen zuletzt über jenem im vorpandemischen Ausbildungsjahr 2018/19. Die einzige Ausnahme bildet der Main-Taunus-Kreis, wo der aktuelle Wert etwa 2,5 Prozentpunkte niedriger liegt. Für viele der hessischen Gebietskörperschaften gilt zudem, dass der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen im Verlauf der Pandemie kontinuierlich angestiegen ist, was auch der Situation in Hessen insgesamt entspricht. Dabei bildet das aktuelle Ausbildungsjahr oftmals den bisherigen Höhepunkt der Entwicklung hin zu immer mehr unbesetzten Ausbildungsstellen. Einzig im Schwalm-Eder-Kreis und in der Stadt Offenbach fanden sich innerhalb der letzten beiden Jahre teils deutlich höhere Anteile an unbesetzten Berufsausbildungsstellen als in diesem Jahr.

ABB.11: VERGLEICH DER ANTEILE UNBESETZTER BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN OFFENEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2018/19, 2019/20, 2020/21 UND 2021/22 (JEWELYS BIS MONAT AUGUST), DIFFERENZIERT NACH REGION



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

TAB.9: GEMELDETE OFFENE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND ANTEILE DAVON AN UNBESETZTEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN AUSBILDUNGSJAHREN 2018/19, 2019/20, 2020/21 UND 2021/22 (JEWELNS BIS ZUM MONAT AUGUST), DIFFERENZIERT NACH REGION

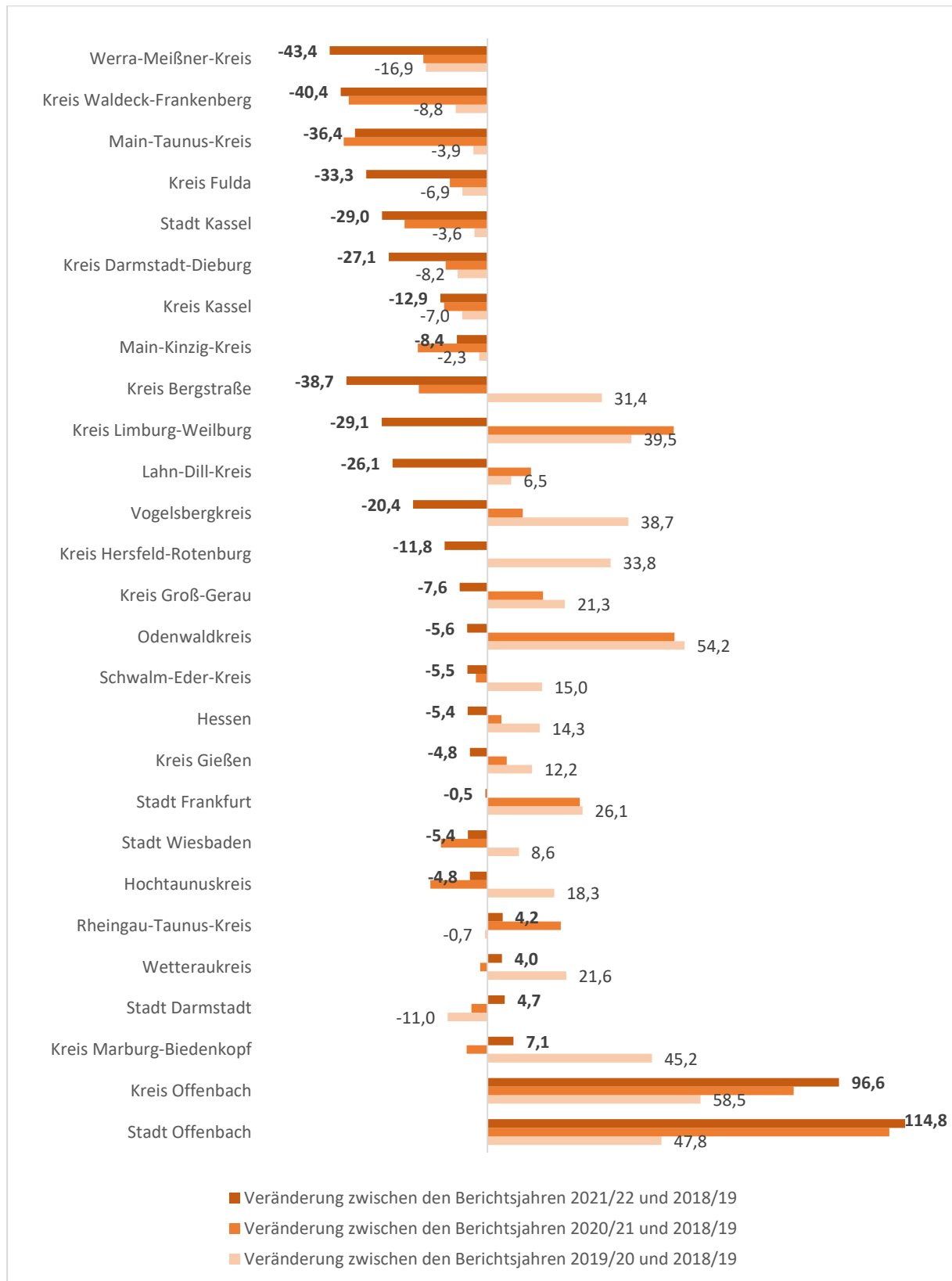
Region		Gemeldete offene Berufsausbildungsstellen in Berufsjahr				Anteile unbesetzter von allen gemeldeten Berufsausbildungsstellen in Berichtsjahr			
		2018/19 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August	2018/19 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.229	1.146	1.101	1.194	15,8	17,0	23,2	22,4
	Stadt Frankfurt	4.098	3.658	3.559	3.444	20,3	23,1	21,9	23,6
	Stadt Offenbach	574	509	505	516	19,8	22,0	23,9	24,1
	Stadt Wiesbaden	1.774	1.571	1.333	1.579	24,6	25,9	27,5	26,2
	Kreis Bergstraße	1.337	1.137	1.165	1.222	20,6	26,5	38,4	27,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.336	993	1.015	1.199	30,6	28,5	25,0	28,1
	Kreis Groß-Gerau	1.362	1.446	1.401	1.426	27,9	26,8	22,3	28,8
	Hochtaunuskreis	1.227	1.052	934	1.047	18,8	15,7	24,5	28,9
	Main-Kinzig-Kreis	2.392	2.145	1.895	2.166	27,5	27,5	32,2	29,1
	Main-Taunus-Kreis	942	780	743	805	26,7	21,8	21,8	29,4
	Odenwaldkreis	408	389	418	389	20,5	26,4	23,2	29,4
	Kreis Offenbach	1.748	1.576	1.429	1.529	18,9	22,0	31,2	30,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	753	636	518	623	27,9	24,1	24,3	30,5
Wetteraukreis	1.599	1.618	1.369	1.385	25,2	34,5	27,2	31,0	
Mittel- hessen	Kreis Gießen	1.645	1.592	1.449	1.563	27,1	29,0	33,1	31,7
	Lahn-Dill-Kreis	1.806	1.626	1.710	1.843	26,3	27,8	28,1	32,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.224	1.056	1.164	1.049	25,7	25,0	25,5	32,4
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.696	1.540	1.476	1.518	26,4	29,8	32,3	32,6
	Vogelsbergkreis	685	735	641	680	31,4	30,1	28,2	33,4
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	1.766	1.715	1.569	1.546	26,6	30,7	27,7	34,5
	Kreis Fulda	2.751	2.489	2.038	2.254	25,9	23,2	30,0	35,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	1.031	919	964	936	33,1	30,8	31,0	36,5
	Kreis Kassel	1.172	1.067	1.033	1.090	36,5	37,6	29,5	37,4
	Schwalm-Eder-Kreis	1.026	986	1.019	1.263	30,8	39,0	28,8	39,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.268	1.226	1.234	1.370	29,5	34,0	30,0	39,7
	Werra-Meißner-Kreis	581	663	567	623	32,8	32,8	35,6	41,8
Hessen	37.430	34.270	32.249	34.259	28,6	28,4	25,6	42,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

In Abbildung 12 ist die prozentuale Veränderung der **Anzahl unversorgter Bewerber*innen** für Berufsausbildungsstellen in den drei Ausbildungsjahren während der Pandemie 2019/20, 2020/21 und 2021/22 im Vergleich zum vorpandemischen Ausbildungsjahr 2018/19 dargestellt. Im überwiegenden Teil der Kreise und kreisfreien Städte sind im aktuellen Ausbildungsjahr 2021/22 weniger Bewerber*innen unversorgt geblieben als im vorpandemischen Vergleichsjahr 2018/19. In Hessen insgesamt liegt der Anteil der unversorgten Bewerber*innen zuletzt 5,4 Prozent unter dem vorpandemischen Niveau. Während Abbildung 10 gezeigt hat, dass sich insbesondere in den nordhessischen Regionen eine große Anzahl an unbesetzten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorpandemiejahr finden, zeigt sich hier nun, dass die Anzahl unversorgter Bewerber*innen dort deutlich rückläufig ist.

Nur in wenigen Kreisen findet sich eine leicht erhöhte Anzahl an unversorgten Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum Vorpandemiejahr 2018/19. Hierzu zählen unter anderem der Rheingau-Taunus-Kreis, der Wetteraukreis, die Stadt Darmstadt und der Kreis Marburg-Biedenkopf. Im Kreis und in der Stadt Offenbach finden sich sogar über alle drei Jahre seit Beginn der Pandemie deutlich erhöhte Werte an Bewerber*innen, die bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unversorgt blieben. Dieses Muster zeigt sich in keiner der anderen hessischen Gebietskörperschaften; Kreis und Stadt Offenbach bilden durch den weiteren Anstieg der Anzahl unversorgter Bewerber*innen im Verlauf der Pandemie einen Ausnahmefall.

ABB.12: VERGLEICH DER PROZENTUALEN VERÄNDERUNGEN DER ANZAHL UNVERSORGETER BEWERBER*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN DREI BERICHTSJAHREN 2019/20, 2020/21 UND 2021/22 (JEWEILS BIS ZUM MONAT AUGUST) GEGENÜBER DEM VORPANDEMISCHEN BERICHTSJAHR 2018/19 (BIS ZUM MONAT AUGUST), DIFFERENZIERT NACH REGION



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

TAB.10: ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN AUF BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN AUSBILDUNGSJAHREN 2018/19, 2019/20, 2020/21 UND 2021/22 SOWIE PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORPANDEMISCHEN BERICHTSJAHR 2018/19 (BIS ZUM MONAT AUGUST), DIFFERENZIERT NACH REGION

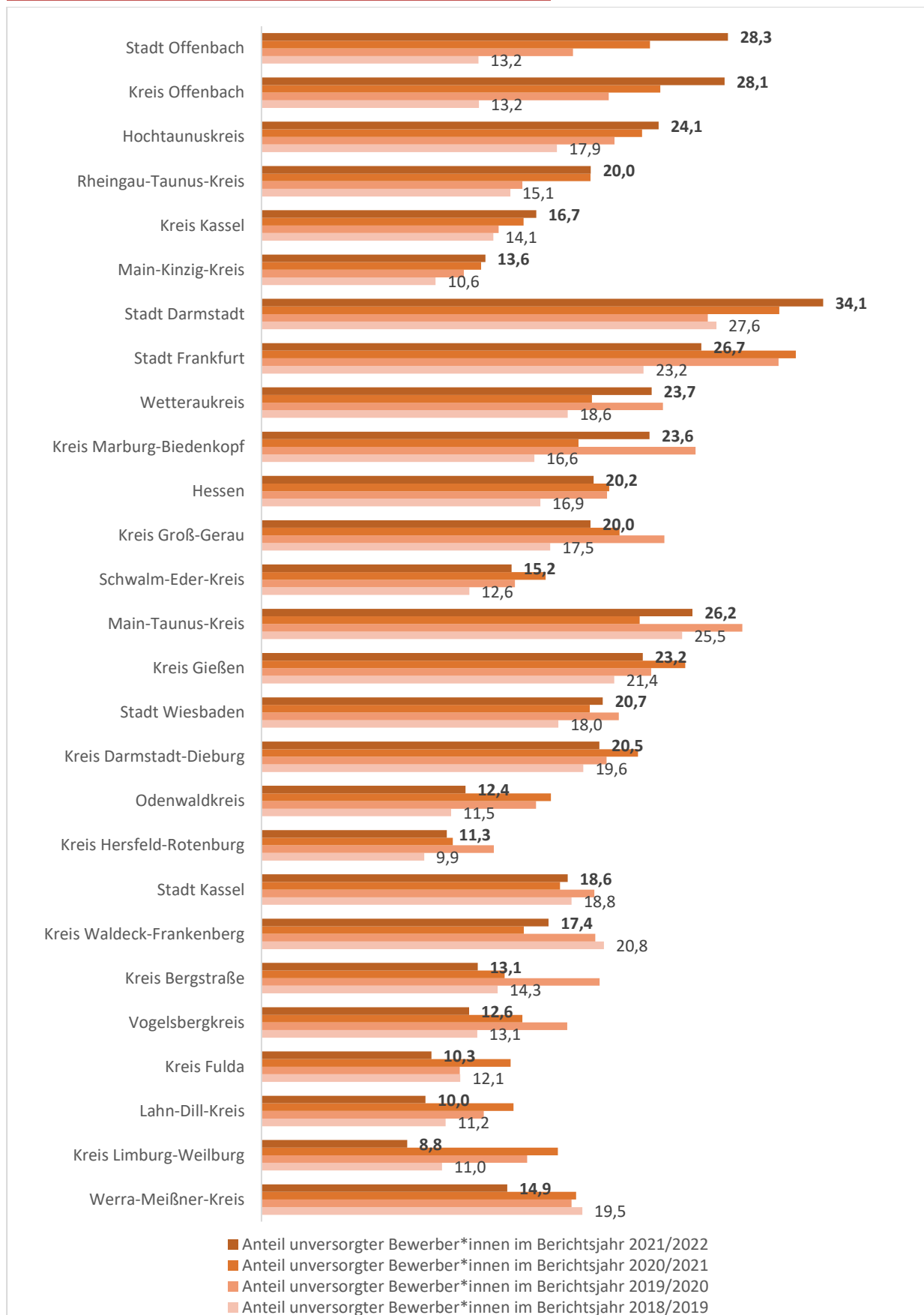
Region		Unversorgte Bewerber*innen auf Berufsausbildungsstellen in Berufsjahr				Prozentuale Veränderung zwischen Berichtsjahr 2018/19 und Berichtsjahr		
		2018/19 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	337	300	322	353	-11,0	-4,5	4,7
	Stadt Frankfurt	919	1.159	1.152	914	26,1	25,4	-0,5
	Stadt Offenbach	115	170	242	247	47,8	110,4	114,8
	Stadt Wiesbaden	336	365	293	318	8,6	-12,8	-5,4
	Kreis Bergstraße	191	251	155	117	31,4	-18,8	-38,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	365	335	323	266	-8,2	-11,5	-27,1
	Kreis Groß-Gerau	367	445	423	339	21,3	15,3	-7,6
	Hochtaunuskreis	229	271	193	218	18,3	-15,7	-4,8
	Main-Kinzig-Kreis	308	301	249	282	-2,3	-19,2	-8,4
	Main-Taunus-Kreis	387	372	234	246	-3,9	-39,5	-36,4
	Odenwaldkreis	72	111	109	68	54,2	51,4	-5,6
	Kreis Offenbach	328	520	604	645	58,5	84,1	96,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	144	143	173	150	-0,7	20,1	4,2
Wetteraukreis	402	489	394	418	21,6	-2,0	4,0	
Mittel- hessen	Kreis Gießen	433	486	456	412	12,2	5,3	-4,8
	Lahn-Dill-Kreis	184	196	206	136	6,5	12,0	-26,1
	Kreis Limburg-Weilburg	172	240	260	122	39,5	51,2	-29,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	281	408	265	301	45,2	-5,7	7,1
	Vogelsbergkreis	93	129	102	74	38,7	9,7	-20,4
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	307	296	237	218	-3,6	-22,8	-29,0
	Kreis Fulda	174	162	156	116	-6,9	-10,3	-33,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	68	91	68	60	33,8	0,0	-11,8
	Kreis Kassel	201	187	177	175	-7,0	-11,9	-12,9
	Schwalm-Eder-Kreis	127	146	123	120	15,0	-3,1	-5,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	228	208	141	136	-8,8	-38,2	-40,4
	Werra-Meißner-Kreis	136	113	112	77	-16,9	-17,6	-43,4
Hessen	6.904	7.894	7.169	6.528	14,3	3,8	-5,4	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

In Abbildung 13 sind die prozentualen Anteile **unversorgter Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten Bewerber*innen** in den vier Ausbildungsjahren 2021/22, 2021/20, 2020/19 und 2019/18 dargestellt. Im hessischen Durchschnitt zeigt sich nach einem Anstieg der Anteile unversorgter Bewerber*innen in den ersten beiden Pandemie Jahren im Vergleich zum Vorpandemiejahr 2018/19 nun wieder ein leichter Rückgang, wobei der Anteil mit 34,1 Prozent jedoch weiterhin über jenem des Vorpandemieniveaus (27,6 Prozent) verbleibt.

Die Situation in den hessischen Kreisen und kreisfreien Städten fällt hingegen sehr heterogen aus und der genaue Blick auf die verschiedenen Kreise und kreisfreien Städte lohnt sich. Zwar liegt auch in knapp zwei Drittel der hessischen Gebietskörperschaften der Anteil unversorgter Bewerber*innen im Vergleich zum Vorpandemiejahr gestiegen, im anderen Drittel fällt er nun jedoch niedriger aus. Zudem lagen die Anteile in den vergangenen beiden Jahren in einigen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten oberhalb jener des aktuellen Ausbildungsjahres.

ABB.13: VERGLEICH DER ANTEILE UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BEWERBERN*INNEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2018/19, 2019/20, 2020/21 UND 2021/22 (JEWEILS BIS ZUM MONAT AUGUST), DIFFERENZIERT NACH REGION



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

**TAB.11: ANZAHL GEMELDETE BEWERBER*INNEN AUF BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND ANTEILE DAVON UN-
VERSORGTE BEWERBER*INNEN IN DEN AUSBILDUNGSJAHREN 2018/19, 2019/20, 2020/21 UND 2021/22
(BIS ZUM MONAT AUGUST), DIFFERENZIERT NACH REGION**

Region		Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen in Berufsjahr				Anteile unversorgter von allen gemeldeten Bewerber*innen in Berichtsjahr			
		2018/19 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August	2018/19 bis August	2019/20 bis August	2020/21 bis August	2021/22 bis August
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.220	1.107	1.024	1.035	27,6	27,1	31,4	34,1
	Stadt Frankfurt	3.960	3.691	3.550	3.422	23,2	31,4	32,5	26,7
	Stadt Offenbach	873	899	1.026	872	13,2	18,9	23,6	28,3
	Stadt Wiesbaden	1.863	1.682	1.470	1.534	18,0	21,7	19,9	20,7
	Kreis Bergstraße	1.332	1.222	1.050	891	14,3	20,5	14,8	13,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.867	1.599	1.413	1.296	19,6	21,0	22,9	20,5
	Kreis Groß-Gerau	2.093	1.819	1.945	1.697	17,5	24,5	21,7	20,0
	Hochtaunuskreis	1.276	1.264	835	904	17,9	21,4	23,1	24,1
	Main-Kinzig-Kreis	2.912	2.449	1.866	2.074	10,6	12,3	13,3	13,6
	Main-Taunus-Kreis	1.515	1.274	1.019	940	25,5	29,2	23,0	26,2
	Odenwaldkreis	625	666	620	549	11,5	16,7	17,6	12,4
	Kreis Offenbach	2.484	2.466	2.494	2.294	13,2	21,1	24,2	28,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	953	903	866	750	15,1	15,8	20,0	20,0
	Wetteraukreis	2.162	2.006	1.964	1.764	18,6	24,4	20,1	23,7
Mittel- hessen	Kreis Gießen	2.021	2.053	1.772	1.779	21,4	23,7	25,7	23,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.646	1.452	1.346	1.365	11,2	13,5	15,3	10,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.568	1.488	1.445	1.379	11,0	16,1	18,0	8,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.696	1.548	1.376	1.277	16,6	26,4	19,3	23,6
	Vogelsbergkreis	710	695	644	587	13,1	18,6	15,8	12,6
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	1.630	1.464	1.307	1.172	18,8	20,2	18,1	18,6
	Kreis Fulda	1.441	1.345	1.031	1.124	12,1	12,0	15,1	10,3
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	688	645	585	533	9,9	14,1	11,6	11,3
	Kreis Kassel	1.427	1.298	1.112	1.049	14,1	14,4	15,9	16,7
	Schwalm-Eder-Kreis	1.006	949	713	790	12,6	15,4	17,3	15,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.096	1.026	885	780	20,8	20,3	15,9	17,4
	Werra-Meißner-Kreis	698	600	586	516	19,5	18,8	19,1	14,9
Hessen	40.762	37.610	33.944	32.373	16,9	21,0	21,1	20,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.